

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 9

Artikel: Mit Stroh wohlbehütet
Autor: Keel, Gallus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

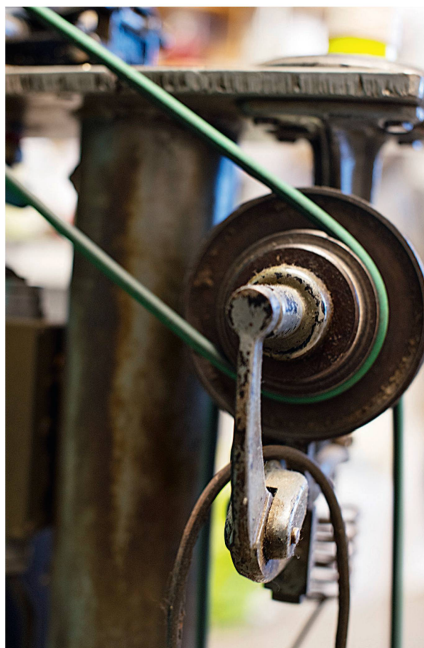


Mit Stroh wohlbehütet

Sie kann, was heute nur noch wenige beherrschen – Sandra Fischer im aargauischen Dintikon näht in geduldiger Handarbeit kunstvolle Strohhüte.

Von Gallus Keel, mit Bildern von Ursula Müller





Stroh ist ziemlich aus der Mode gekommen, wird aber wieder neu entdeckt – zum Beispiel als intelligentes Isolationsmaterial. Es hat bessere Eigenschaften als manch ein Kunststoff. Im 18. und 19. Jahrhundert war es gang und gäbe, dass auf Bauernhöfen in der knappen Freizeit «Schinhüte» geflochten und genäht wurden, in erster Linie für den Eigengebrauch und als Schatten-spender für die mühselige Feldarbeit (ohne Traktor!). Ein Strohhut wird dank seiner hellen Farbe nie heiss, er ist extrem leicht und lüftet Haar und Kopfhaut vorzüglich durch.

Das Aargauer Freiamt war einst berühmt für seine modischen Strohhüte – die «Freiämter» wurden in alle Welt exportiert. In der Schweiz sollen einst bis zu 60 000 Menschen in Heimarbeit oder an den Flecht- und Nähmaschinen in den Fabriken beschäftigt gewesen sein, nicht nur für Hüte, auch für Untersätze, Taschen, Schmuck und Ähnliches. Wie bedeutend dieser Erwerbszweig einmal war, wird im Strohmuseum in Wohlen sehr informativ und multimedial aufgezeigt (www.strohmuseum.ch).

Kein Strohfeuer! Sandra Fischer, gelernte Hutmacherin und Modistin, näht schon seit über 20 Jahren Strohhüte und hat seit fünf Jahren in Dintikon AG ihr eigenes Verkaufslokal, inklusive Onlineshop. Anfangs stellte sie vor allem Trachtenhüte her, heute näht sie die importierten Strohbandeli auf ihrer über 100 Jahre alten Maschine vor allem zu Eigenkreationen zusammen – darunter sind schon sehr noble Modelle – oder führt auch mal einen persönlichen Kundenwunsch aus, so keck er auch sein mag.

Bildergalerie auf www.zeitlupe.ch



Hand-Unikate Sandra Fischer, Langelenstrasse 57, 5606 Dintikon, Telefon 079 658 12 38, geöffnet: Di und Mi nachmittags (ohne Hutberatung), Do und Sa vormittags, Fr ganztags, www.handunikate.ch